

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 248.

Donnerstag, den 5. September.

1839.

Städtisches Museum.

Die gegenwärtige Kunstaustellung wird uns entschuldigen, daß wir einen Gegenstand zur Sprache bringen, welcher schon vor einigen Jahren die lebhafte Theilnahme des hiesigen Publicums gewann. Die Bildung einer stehenden Gemäldegalerie Leipzigs, welche an gewissen Wochentagen unentgeldlich, außerdem aber für ein sehr mäßiges Eintrittsgeld für jedermann geöffnet wird und den Künstlern, welche darin copieren wollen, diese Gelegenheit gewährt, würde nicht nur im Allgemeinen zur Förderung des Kunstsinnes und Kunstgeschmacks, mithin zur Förderung mehrer Gewerbe wesentlich beitragen, sondern scheint auch eine Schuld Leipzigs an die zahlreichen Gäste zu sein, welche vornehmlich seit Erbauung der Eisenbahn unsere Mauern besuchen. Uns wenigstens scheint es für eine Stadt, welche sich dieses Glückes und Erwerbes erfreut, eine unabwöhlliche Pflicht, auch etwas für denjenigen Theil ihrer Gäste zu thun, welcher einen andern Genuss wünscht, als er auf den von der Natur nicht begünstigten Spaziergängen, in den Gasthäusern und im Tabakquartier der Kaffehäuser mühsam suchen muß.

Die Fragen und Klagen:

- 1) woher die Bilder nehmen? —
- 2) woher den Raum zur Aufstellung? —
- 3) woher die Kosten? —

dürften sich wohl beantworten, erledigen lassen, wenn man den Gesichtspunct fest hält, daß der kleine Anfang bei Beharrlichkeit und Ordnung sich bald erhebe, daß man nicht alles sofort kolossal beginnen müsse und daß etwas besser sei als nichts; wenn man nicht mit der verbrauchten und im Grunde nichts sagenden Idee, es müsse der Stadt Leipzig würdig sein, ans Werk geht; und wenn man es nicht verschmähet, sich andere Städte, namentlich hierunter Prag, zum Muster zu nehmen.

Zu 1.

Bekanntlich hat der Kunstverein bereits vor 2 Jahren einige Bilder für ein städtisches Museum gekauft. Wir wissen zwar nicht, wo dieselben sich gegenwärtig befinden, sind aber von zweierlei völlig überzeugt, nämlich, daß sie in treuen Händen ruhen, aber auch, daß sie auf eine Weise aufbewahrt sind, welche dem Zwecke ihres Ankaufs gar nicht entspricht und nicht geeignet ist, die Theilnahme an dem Vereine zu fördern. Es sieht sie Niemand und kann sie Niemand sehen. Der Stadtrath ist nach unserer Ansicht der natürliche Depositarius dafür. Dies wäre der Anfang zur Galerie.

Sind sie in der Obhut des Stadtraths, so wird dieser nicht

Anstand nehmen, die Gemälde, welche er selbst schon besitzt und auf der Bibliothek, freilich nur für Gelehrte und Künstler, aber wenig geeignet, aufgestellt hat, damit zu verbinden und jene, um die Wirksamkeit des Kunstvereins zu bezeichnen, mit dessen Sigma zu versehen.

Ein weiterer Quell wird sich eröffnen, wenn die Bilderbesitzer eingeladen werden, einige Gemälde, unbeschadet ihres Eigenthums, von Zeit zu Zeit auf gewisse Zeiträume in die Galerie zu leihen, gegen deren Verbindlichkeit dieselben während des Ausstellens in Reinlichkeit zu erhalten. Manchem Besitzer, welchem der Raum fehlt, der verkaufen will ic., geschieht damit vielleicht sogar ein Gefallen. Er sieht ja doch seine Bilder dort auch und hat den Genuss jedes Sammlers, seine Lieblinge mit Andern zu beschauen und seines Besitzes erst recht froh zu werden. Die Regel müßte sein, daß der Name des Eigners und Deponenten am Bilde hänge und nur auf sein Verlangen davon eine Ausnahme gemacht werde.

Eine dritte Quelle zeigte sich zwar bei einem früheren Besuch als verschlossen, wird sich aber gewiß öffnen, wenn einmal eine Galerie existiert und unter der Obhut des Stadtrathes steht. Wie meinen die Darstellung von Doubletten aus der königlichen Galerie in demselben Maße wie von Privaten.

Zu 2.

Der passendste Raum dürfte, so viel als ich die Kommunegbäude kenne, der ehemalige Platnersche Hörsaal sein. Der unbeträchtliche Mietzinsverlust möchte schwerlich in Betracht kommen und sich sogar als unabwöhllich darstellen, wenn der Kunstverein die von ihm angekauften Gemälde der Stadt überläßt, woran ein Bedenken schwerlich obwalten möchte; langt späterhin dieser Raum nicht hin, so wird die Obhut gewiß Mittel und Wege finden, einen größern zu beschaffen.

Zu 3.

Außer der Oberaufsicht, welche sich mit einer andern Direction, z. B. der Stadtbibliothek, vielleicht verbinden ließe, bedarf man nur eines Castellsans. Ein Theil seines Lohnes würde durch die Eintrittsgelder gedeckt werden und der Zuschuß, dessen es dazu und zu den sonstigen geringen Spesen bedürfe, eine Folge der gedachten Pflicht unserer Stadt für ihre Gäste sein. Dieser geringe Aufwand vergibt sich gewiß. Im öffentlichen Haushalt bringt Manches seine oft hohen Zinsen, ohne daß man sie nach Zahlen berechnen kann.

Nehme sich dieser Gedanken, basern sie angegriffen werden, irgend ein Freund der Kunst glügt an, und wer dazu besser befähigt ist, bitte sie freundlich und geschickt aus.

Diximus.

Verantwortl. Redakteur: D. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Septbr.: Der Brauer von Preston, komische Oper von Adam.

Machricht: Der Anfang des Theaters ist heute um 7 Uhr; die Kasseneröffnung um 6 Uhr.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Schüler und Schülertinnen, welche S. Michaelis in die Bürgerschule und deren Elementarklassen eintreten sollen, erbitte ich mit
1. Sonntag, Montag und Dienstag, den 8., 9. und
10. Septbr., Vormittags von 10—12 Uhr.

Die näheren Bestimmungen wegen der bevorstehenden Eröffnung der „weiten Bürgerschule“ werden in Kürzem folgen. Der Director der allgemeinen Bürgerschule, Dr. Vogel.

Große Wein-Versteigerung in Naumburg a. d. S.

Unterzeichnet ist beauftragt, aus einer der respectabelsten Kellereien hier die vorzüglichsten und edelsten Sorten, größtentheils selbst gepflegter Weine von verschiedenen Jahrgängen zu verkaufen, und ist hierzu der Versteigerungstermin auf
den 16. September cur. Vormittags 9 Uhr
im Saale des Herren Derrien, Gasthof zum blauen Stern, festgestellt. Die weiteren Bedingungen werden im Locale bekannt gemacht. Bemerkt wird nur, daß von jeder Sorte inländischen Weines bis zu einem Eimer und bei den ausländischen Sorten bis zu einem halben Eimer abgelassen werden, wenn die vorhandenen Stücke nach Nummern von den resp. Erstebeten nicht ganz behalten werden. Die vorhandenen Sorten Weine sind vorläufig folgende:

Nr. 1)	2	Stück	Fas 1834r	weiß Naumburger Mittelsorte,	do.
= 2)	½	do	do	do	do
= 3)	1	do	do	do	do
= 4)	1	do	do	do	ausgezeichnete Sorte
= 5)	1	do	do	do	erster Lage, schönstes
= 6)	1	do	do	do	Hochgewächs.
= 7)	1	do	do	do	
= 8)	1	do	do	do	
= 9)	½	do	do	Mierssteiner Rüstling,	
= 10)	1	do	do	1833r weiß Naumburger,	
= 11)	1	do	do	1827r do	Prima-Sorte,
= 12)	1	do	do	do	Prima-
= 13)	½	do	do	1834r Redesseer Schwemberg	Qualität,
= 14)	½	do	do	do	
= 15)	½	do	do	weiß Naumb.)	ausgezeichnete Sorte,
= 16)	½	do	do		abgedreht bei der Lese,
= 17)	½	do	do	Redesseer Schwemberg,	
= 18)	½	do	do	1825r weiß Naumburger,	Prima-Qualität,
= 19)	½	do	do	1834r Redesseer Rüstling,	Schwemberg,
= 20)	1	Dhm	1834r Redesseer Muscateller,	Prima-Qualität,	
= 21)	1	do	1819r weiß Naumburger,		
= 22)	2	do	1834r Mierssteiner Rüstling,		
= 23)	2	do	1834r Hochheimer Dom-Pfennig,		
= 24)	1	do	1827r Laubheimer,		
= 25)	1	do	1834r Steinwein, Prima-Qualität,		
= 26)	1	do	Nouenthaler do.		
= 27)	1	do	Rüdesheimer Berg,		
= 28)	3	do	Förster Rüstling,		
= 29)	1	Fillette	Burgunder Volnay,		
= 30)	1	Dhm	1827r Mierssteiner, Prima-Qualität.		

N.B. Bestellungen hierauf übernimmt gegen billige Provision
S. Häßberger in Naumburg.

 **Gelegenheitsgedichte**, ernst und launig,
Briefe und Bittschriften fertigt D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3. Et.

Anzeige. Zu bevorstehender Saison ist mein Lager in folgenden Artikeln auss Vollständigste assortiert, als: Seidenwolle, Tapissierwolle, Canavas in allen Arten, Stick- und cordellire Seide, die neuesten Stickmuster, wollenes Strickgarn, Wigogne &c., und verspreche die billigsten Preise zu stellen.
A. L. Fuchs, sonst Kürsten.

Local-Veränderung.

die Lotterie-Haupt-Collection von Guido Vogel,
zeitlich in Auerbachs Hofe, befindet sich jetzt
auf dem neuen Neumarkte,
dem Gewandhouse gegenüber,
und empfiehlt sich mit Kaufloosen 4. Classe 16. Landes-Lotterie,
welche Montag, den 9. September, gezogen wird.

Localveränderung.

GUT Gebrüder Tecklenburg

haben ihr bisher innegehabtes Gewölbe am Markte Nr. 2 verlassen und ihr Geschäft in da
Gewölbe am Markte Nr. 15
neben dem Thomasgässchen verlegt.

Grünen Kräuterkäse,
beste Qualität, empfing und verkauft billig
M. Severt, am Markte Nr. 2 im Keller.

Emmenthaler Schweizerkäse
von vorzüglichster Qualität verkauft billig
M. Severt, am Markte Nr. 2, im Keller.

* * * Die ersten neuen geräucherten Lachshäringe, à Stück
1 Gr. 6 Pf., erhält heute E. G. Kunze, Fleischergasse.

Billiger Verkauf: 1 vorzüglich schöne, ganz moderne
silberne Repetivuh 7 Thlr., 1 Stunduh, elegant, im Gut- und
Richtiggehen, wie man sie selten findet, 10 Thlr. 12 Gr., 1 mo-
derner seiner Herrentuchrock 6 Thlr., 1 Mähdösch sel tener Art
4 Thlr., 1 ganz moderner, wie neuer Herrentuchmantel, blau,
14 Thlr.: Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Spott billig. Feinste Stahl- und Hornbeulen mit Gläsern
in allen Nummern, 12 Gr. bis 1 Thlr., eleganste Porzelletten,
einfach und doppelt, 8 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theater-
perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., sehr gute Fernrohre
1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Zu verkaufen ist ja Jagdhund in Nr. 731, im Hofe
2 Treppen.

Zu verkaufen stehen ein Paar gute Drehrollen und zu er-
fragen im Frauencollegium parterre.

Regenschirmzeug
empfing in allen gangbaren Farben und verkauft billig
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Bollmeyer & Comp.

empfingen die neuesten sogenannten Stoffe zu
Mänteln und Kleidern
n Wolle mit eingewirkter Bordure in ganz geschmackvollen
Mustern, und empfehlen dieselben als das Modernste, was
in diesem Gente erschienen ist.

Armringe in Glas
empfingen in den neuesten und schönsten Mustern zu den billig-
sten Preisen
Gellert & Comp.

Die erwarteten
neuen Stickmuster
sind angelommen bei Carl Behr,
Hainstraße, dem Joachimsthal gegenüber.

Gummi-Band

erhielt wieder

A. L. Giese, sonst Kürsten.

Gesucht wird in der äußern Grimma'schen Vorstadt ein guter und pünktlicher Gläserlehrer. Adressen mit der Honoratsforderung werden durch die Expedition d. Bl. erbeten und unter Couvert A. B. zu bezeichnen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Kaufbursche, wo möglich aus einer Handhandlung. Man melde sich in Nr. 316, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muss. Das Näherte Peterssteinweg Nr. 781 parterre.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches zugleich in der Küche erfahren sein muss. Zu melden Stadtpeisergäschchen Nr. 645 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann (Lohnbedienter oder dergl.), der noch einige Stunden täglich frei hat, kann eine angemessne Beschäftigung finden: Schuhmachergäschchen Nr. 569, 1. Etage.

Gesucht wird wegen eingeretteter Verhältnisse noch für nächstn. 1. Octbr. ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches sich außer den häuslichen Verrichtungen auch der Aufsicht über die Kinder mit Liebe unterzieht, in Nr. 1043, Ranstädter Steinweg.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht: Neugasse Nr. 1194 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, jetzt noch im Dienste, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht vom 1. October an ein Unterkommen als Marktelscher. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre wechte Adresse unter der Chiffre H. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein in gutem Rufe stehendes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten, so wie auch im Kochen geübt ist, wünscht als Köchin oder als Führerin einer kleinen Wirtschaft einen Dienst. Geneigte Anfragen erbittet man in den Fleischbänken bei M. Müller.

Zogiges gesucht. Von einem pünktlich zahlenden Herren wird zu Michaeli ein gut neubürtetes Zimmer mit Schlafkabinet gesucht; am Liebsten in der Nähe des Theaters oder Waageplatzes. Anordnungen bittet man unter der Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine Stube nebst Kammer außer der Stadt, aber doch nicht zu entfernt, bei einer anständigen Familie für ein solides Frauenzimmer zum October. Adressen mit H. S. gezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Vermietung. Von jetzt an ist eine geräumige Familienwohnung von mehreren Stuben und Kammer, nebst übrigem Zubehör, Alles unter einem Verschluß, zu vermieten, und das Näherte zu erfragen im goldenen Hute auf der Reichstraße Nr. 496, beim Haussmann.

Vermietung. Ein Parterrelogis in Schimmels Gute, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammer, Holzraum, Keller und Garten, ist sofort zu vermieten. Nähertes erhält Herr Kaufm. Schulze in den 3 Rosen.

Vermietung. 3 schöne Stuben, die eine mit Schlafgemach, können, sowohl zusammen, als auch einzeln vermietet werden im rothen Löwen Nr. 510, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaeli zu bezahlen ist im Gewandgäschchen ein gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen für 75 Thlr. Das Näherte am Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten sind zu Michaeli zwei Familienlogis und eine Schlosserwerkstätte. Das Näherte Ulrichsgass. Nr. 964 parterre.

** Am Markte ist zu Osterk 1840 eine schön eingerichtete Familienwohnung zu vermieten. Das Näherte im Local-Comptoir für Leipzig.

Heute, den 5. September,
Concert im Garten
des
Hotel de Prusse.

Anfang 4 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Heute, den 6. September, Declamatorium in Jäntchens Kaffeegarten. Anfang Abends halb 8 Uhr. Entree 2 Gr. Körzinger.

Heute halte ich mein Kinder-Erntefest,
wozu ich alle Kinderfreunde hiermit ergebenst einlade.
Oberschenke Gohlie. Böttcher.

Einladung
zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 6. September, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Vollter in Kleinschöcher.

Einladung. Heute, Donnerstag den 5. Septbr., lädt zu Schweinstöckchen mit Klößen höflichst ein A. Sorge.

Einladung. Morgen, den 6. Septbr., lädt zum Schlachtfeste ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

* Gutes Lagerbier, der Seidel 1 Gr., und morgen Speckküchen bei F. A. Rothe in der Tuchhalle.

Verloren. Ein Schlüsselhaken, woran 2 Commodenschlösser nebst 3 oder 4 kleinen Rätschenschlössern, wurde verloren, so wie auch ein einzelner Kommodenschlüssel; vielleicht blieben sie auch in irgend einem Gewölbe liegen. Der Finder derselben wird gebeten, sie an die Schuhmacherfrau im Eingange Nr. 2, Markt, abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittag in der Katharinenstraße vom Hause Nr. 415 bis zum Hotel de Baviere ein goldenes Gliederarmband mit goldenem Schloß und einer Gemme. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen drei Thaler Belohnung in der Hainstraße Nr. 197, 1 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 3. d. M. von Thekla bis auf die Johanniskasse ein Wagengriff. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 1179.

Abschied und Dank.

Bei meinem Scheiden aus Leipzig fühle ich mich gebunden, für die vielen Beweise des Wohlwollens, welche das Publicum Leipzigs mir so oft und mit solcher Nachsicht öffentlich, wie privatim gab, meinen innigsten Dank darzubringen, und ich halte es um so mehr für meine Pflicht, dies hier öffentlich zu thun, da meine schleunige Abreise nach einem neuen Bestimmungsorte mir nicht gestattet, da überall persönlich Abschied zu nehmen, wo es unter andern Umständen jedenfalls hätte geschehen müssen. Ich scheide mit dankbarer, aber auch mit wehmüthiger Rückinnerung, denn wie so gern hätte ich noch länger in einer Stadt geweilt, deren Publicum der schüchternen Anfängerin so freundlich ermunternd entgegen kam, sie oft so wohlthuend aufmunterte. Allein äußere Umstände machten es mir, zumal nach dem Unglück, welches mich vor wenigen Wochen traf, unmöglich, unter den bisherigen Verhältnissen noch länger hier zu bleiben.

Diese kurze Erklärung hießt ich zu meiner Rechtfertigung gegen etwaige Schiefe oder gehässige Urtheile für nötig, und so rufe ich denn nochmals aus bewegter Brust: Lebe wohl, du freundliches Leipzig! —

Leipzig, den 4. Septbr. 1839. Cathinka Evele.

Ach, zu meinem Harme
Grüßen darf ich nie,
Doch öffnet Thür' und Arme
Dein liebend vis à vis.

5. 84.

Mit Unbekannten so zu scherzen,
Ist niemals fein; auch wissen Sie:
Noch nie fand Lüne man im Herzen.
Zur Nachricht dieß dem vis à vis.

V. und O.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch Freunden und
Verwandten ergebenst
Leipzig, den 4. September 1839.

Rosalie Peter.

Julius Kitter, Rathsoctuar.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Mathilde, geborene
Modes, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. September 1839.

Erdmann Volz.

Thorzetel vom 4. September.

Bon gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Partie. Donner, v. Altona, im Hotel de Baviere.

Die Dresdner Nachtwippe.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Dek.-Insp. Krobiisch, v. Niemegk, bei Krobiisch.

Auf der Berliner Post 16 Uhr: Dr. Kfm. Hertherm nebst Tochter,
v. Ilmenau, im Hotel de Baviere, u. Dr. Kfm. Will, v. Schwei-
furth, in Stadt Rom.Dr. Kfm. Seeliger, v. Wolfenbüttel, Dr. Hdsm. Werk, v. Aiblingen,
und Dr. Kfm. Grieben, von Kerlow, unbek. Ge. Erlaucht der
Geheime Rath Graf zu Stollberg n. Fr. Gemahlin, v. Söder, in
Stadt Rom.Auf der Magdeburger Elipost um 8 Uhr: Mad. Meyer, von Halle,
u. Dr. Seminar-Dir. Dietrich, v. Wilsdenau, unbekannt.

Dr. Major v. Bodelberg, v. Homburg, im Hotel de Baviere.

R a n s d ö t t e r T h o r .

Dr. D. Friederici, v. hier, v. Ems zurück. Drn. Handelsl. Zimmer,
Alexander u. Hellbrunn, v. Praschka, Hamburg u. Eisleben, in St.
Dresden, unbek. u. tm gold. Adler. Dr. Kfm. Schneider, v. hier,
v. Eisenach zurück. Dr. Rawlin, Rechtsgelehrter, v. Dublin, in
St. Rom. Dr. Walther, v. Jena, im gold. Dahne.

P e t e r s t h o r .

Dr. Fabr. Kretschmann, v. Eisenberg, in Nr. 546. Dr. Hartmann,
v. Grossen, im Blumenberge. Dr. Beutlerstr. Rönig, v. Remberg,
bei Antusch. Dr. Papierfabrik. Meyhe, von Brambach, bei Meyhe.
Dr. Mechan. Kalkhof, v. Altenburg, bei Enzmann. Herr Profess.
Matthäi, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Pfarrer Leonhardt,
von Grusen, in St. Dresden, u. Dr. Kfm. Richter, von hier, von
Altenburg zurück.

Dr. Schausp. Hofricht, v. Grimma, in Stadt Dresden.

Auf der Dresdner Elipost 17 Uhr: Dr. Superint. May, von Wald-
heim, bei Kreller, Dr. Stadtrichter Allen, v. Goldiz, unbek., und
Dem. Wilhelm, v. hier, v. Waldheim zurück.Dem. Pötsch und Jahn, v. Chemnitz u. Frohburg, im Rosenkränze u.
unbek. Dr. Instrumentmchr. Meissel, v. hier, von Chemnitz zur.
. Dr. Gutsbes. Steinbach, v. Lippisch, im deutschen Hause. Dem.
Gutsbes. Klemaszewsky u. Bogowsky u. Dr. Referend. Tursky, v.
Warschau, im Hotel de Russie. Dr. Command, v. Naundorf, von
Rossau, pass. durch.

B a h n h o f .

Dr. Kunstreiter Grethe, v. Catensen, in Nr. 935. Dr. v. Carlowitz,
v. hier, v. Falkenhayn zurück. Dr. Gallinen-Beamter Franke, von
Dürrenberg, Dr. Pastor Willsch, v. Böschau, Dr. Hdsm. Heine, von
Sittau, Dr. Referend. Ballavéne, v. Frankfurt a. D., Dr. Prof.
Kosmäßler, v. Tharand, Dr. Hütten-Dir. Mayer, v. Isbacherhütte,
Dr. Farbenstr. Lindenberger, v. Kunzelau, Dr. Partie. Schön, v.
Hamburg, u. Dem. Heymann, v. Dresden, unbek. Dr. Kandidat
Richter, v. hier, von Großböhla zurück. Dr. Detonomi Ratto, von
Belgern, im gr. Baume. Dr. Stud. Helm und Dr. Ober-Land-
Baumstr. Erdel, v. hier, v. Döbeln u. Böschau zurück. Dr. Kfm.
Küster, v. hier, von Schafenberg zurück. Dr. Kaufm. Knapp, von
Altenburg, im braunen Rosse. Mad. Müller, v. hier, von Neißen
zurück. Dr. Stud. Steger u. Einert, Dem. Heckel, Mad. Claus,
Dr. Kfm. Jung, Dr. Assoc. Jünger, Herren Studenten Keiler und
v. Gucco u. Dr. Prof. Flathe, v. hier, v. Dresden zurück. Herr
v. Kostenoble, v. Magdeburg, in St. Rom. Dr. D. Hoppe, von
Augsburg, im Palmbaume. Mad. Meyer, von Geithain, Dem. Lieb-
mann, v. Tharand, Dr. Meyer, königl. Beamter, u. Dem. Niedel,
v. Dresden, Dr. Domainen-Rath Beuerlein, von Dohringen, Herr
Kammerjunker Freiherr v. Jucl-Riesenstejn, v. Kopenhagen, Dem.
Pries, v. Rostock, Dr. Hdsm. Schmiegelowsky, v. Lissa, u. Dr. May,
Rechtsgelehrter, v. London, unbek. Dem. Höhne, von Dresden, in
Nr. 558. Dr. Handschuhmacherstr. Wohlweith u. Dr. Mechanik.
Leichmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Pred. Vogt, v. Breslau, unbek.
H a l l e ' s c h e s T h o r .Auf der Magdeburger Elipost 19 Uhr: Dr. Commis Menni, v. hier,
v. Magdeburg zurück, Drn. Kfl. Behrde u. Felsmann, v. Elbersfeld
u. Magdeburg, im Place de Repas u. b. Rostock, Drn. Kfl. Ery
u. Zobel, v. Berlin u. Magdeburg, unbekannt.

Dr. Reg.-Assess. Grüner, v. Berlin, unbekannt.

Die Magdeburger Packpost 210 Uhr.

R a n s d ö t t e r T h o r .

Die Merseburger Post um 8 Uhr.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Chemnitzer Elipost um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Schneider, von
Chemnitz, unbek., u. Dr. Chaussee-Inspr. v. Megsch, von hier, von
Borna zurück.Auf der Nürnberger Elipost um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Euetgens, von
Eubbeck, pass. durch, Dr. Major v. Bünau u. Dr. Kfm. Albert, von
hier, v. Altenburg zurück.Auf der Grimmaischen Journaliere 19 Uhr: Dr. D. Friedrich, von
Goldiz, unbekannt.

B a h n h o f .

Dr. Just.-Amtmann Biedermann, v. Wurzen, Dr. Pächter Müller, v.
Muzschen, Dr. Landrat Lorenz, v. Lins, Dr. Kfm. Cahne u. Drn.
Partie. Görling u. Greifert, v. Berlin, Dr. Rittmstr. Neumann, v.
Großstadt, u. Dr. D. Große, v. Prag, unbek. Dr. Kfm. Schleiter,
v. hier, v. Oschatz zurück. Dr. Kfm. Brogne u. Mad. Lecklenburg,
v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabrikant Sippel, v. Dresden, in
Nr. 514. Dr. Gastw. Mende u. Dr. Hauptm. Biemleky, v. Dres-
den, Dr. Prof. Garsay, v. Posen, Dr. Geh. Rath Schell, v.
Lübben, Dr. D. Vaccari, v. Montechio, Dr. Kfm. Udermann, von
Niederbach, Dr. D. Giovannelli, von Benedig, und Dr. Kfm. Kurz,
von St. Goar, unbekannt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Kfm. Blei, v. Bremen, pass. durch.

Auf der Berliner Elipost 12 Uhr: Dr. Hofrat Skinnar u. Dr. Kfm.
Kießmann, v. Berlin, pass. durch u. im Hotel de Baviere.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Herr D. Weise, von
hier, v. Zwotau zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

R a n s d ö t t e r T h o r .

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Lentler Horke u. Dr. Hauptm. Horke, v. London, im Hotel de
Bav. Dr. D. Guerick, v. Halle, im Hotel de Pologne. Dr. Kfm.
Kaufmann, v. Berlin, bei Kampf. Dr. Geh. Rath Pistor, v.
Berlin, im Hotel de Gare. Dr. Hdsgsd. Jabel, v. Köthen, unbek.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Frankfurter Elipost um 2 Uhr: Dr. Partie. Fuß, v. Breslau,
Dr. Kämmerer Freiherr v. Schenk, v. Prag, Dr. Kfm. Müller, v.
Bremen, Dr. Hdsgsd. Klein, v. Königsberg, Dr. Eignet, Gelehrter,
v. Paris, u. Dr. Kfm. Friedmann, v. Breslau, unbek. Dr. Schön-
säcker Döttinger und Dr. Fabrikzeichner Hornbostel, von Wien, im
Blumenberge, Dr. Schausp. Beyer, v. Obergersdorf, im H. de Bav.Dr. Stud. Walther u. Comer, von Jena, im Adler. Dr. Juvelier
Pfeifer, v. Herrnhut, im bl. Rosse. Dr. Geh. Rath v. Barth, von
Erlangen, in St. Rom. Dr. Kfm. Hess, v. Eisenach, im Hotel de
Russe. Dr. v. Werner, v. Hamburg, pass. durch.

B a h n h o f .

Dr. Stadtger.-Rath Sangerhans, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Major von der Decken, v. Neuhaus, im Hotel de Baviere.

Dr. Legations-Rath und Reichsrat v. Werks, von hier, von Marien-
bad zurück.

Deud und Verlag von E. Volz.